

Die Schweiz gewinnt den Mannschaftspreis, die Lokalmatadoren schlagen sich achtbar.

Internationales Flair herrschte am Wochenende auf der Reitanlage in Herbertingen.

Um es treffend auszudrücken: Es war das Turnier und Fest der Vierkämpfer.

Am vergangenen Wochenende fand das traditionelle Herbstturnier beim RFV Herbertingen statt. Mit über 340 Starts in Dressur, Springen und im Vierkampf waren die beiden Turniertage gut ausgefüllt.

Die Ausschreibung war so gestaltet, dass Reiter aller Altersklassen aus Baden Württemberg und Bayern voll auf ihre Kosten kamen. Der neu kreierte Preis „Best of Württemberg“ für die Vierkämpfer aus Württemberg wurde sehr gut angenommen. Das war auch der Grund, weshalb die Sportler mit ihren Pferden schon am Freitag anreisten und die Stallungen bezogen. Für den RFV eine nicht alltägliche logistische Herausforderung, welche von den Verantwortlichen gut gemeistert wurde. Zu dem gesellte sich eine Vierkampf-Mannschaft aus der Schweiz dazu. Die Freundschaft vom RFV zum Schweizer Fachverband besteht seit vielen Jahren. Anders als in Deutschland wird in der Schweiz der Vierkampf nur auf Fremdpferden geritten. Dementsprechend sind die Vierkämpfer in der Schweiz ausgebildet und trainiert. Für die besten Schweizer Vierkämpfer gibt es dann eine Fahrkarte ins Ausland. Dafür müssen sie sich auf mehreren Turnieren qualifizieren.

Die Pferde für die Schweizer wurden vom RFV organisiert. Es blieb nur eine kurze Zeit, die Leihpferde zu testen und den richtigen Reiterinnen zuzuordnen.

Begonnen wurde am Samstag mit einem 40 cm Springen. Danach steigerten sich die Höhen kontinuierlich bis zur Klasse A mit 100 cm. Für die Reiter waren die steigenden Anforderungen eine faire und willkommene Sache. So auch am Sonntag bei der Dressur.

Für die Vierkämpfer war am Samstag gegen Abend der Laufwettbewerb angesagt. 800m mussten die jüngsten Vierkämpfer bewältigen. 2000 m war für die Klasse E ausgewiesen und für die Klasse A 3000 m Cross. Nach genau 12,15 Minuten erreichte die schnellste Läuferin aus der Schweiz das Ziel. Der Schwimmwettbewerb fand am Sonntagmorgen im Hallenbad in Mengen statt. Gleich danach ging es wieder zu den Reiterwettbewerben und den Dressurprüfungen zur Reitanlage. Für die Sportler ein strenges Programm. Mit 31 Platzierungen hat sich der gastgebende Verein wacker geschlagen. Mit großem Erfolg dabei waren 16 Jugendliche vom RFV Herbertingen mit ihren Schulponys. Sie mussten einen Reiterwettbewerb, 800 m Laufen, 25 m Schwimmen und einen Springparcours mit ihren Hobby Horsing Pferden absolvieren. Für die kleinen Reiterinnen eine anstrengende Leistung, welche bravourös von allen gemeistert wurde. Umso mehr strahlten die Augen der Sportler bei der großen Siegerehrung am Sonntagnachmittag. Die Bilanz der Herbertinger Reiter konnte sich mit mehreren Podestplätzen sehen lassen. Die Überraschung des Tages war der zweite Platz von der Lokalmatadorin Johanna König im E-Vierkampf, was zugleich auch die Silbermedaille im „Best of Württemberg“ bedeutete. Es war ihr erster Start im Vierkampf, zu dem sie im Vorfeld ernsthaft und fleißig trainiert hat. Ein Erfolg, auf dem sich weiter aufbauen lässt. Die zweite Lokalmatadorin Anna Langöhrig konnte ihren Vorjahressieg nicht wiederholen. Zwei Stangen zu viel im Parcours und schon rutschte sie auf den undankbaren, aber doch achtbaren 4. Platz.

Beim Staffelwettbewerb lies sich die heimische Mannschaft mit Maya Gissa, Julian Graf und Marie Maier mit 16234 Punkten den Sieg nicht nehmen. Somit ging der Wanderpokal wieder zu den Vorjahressiegern zurück.

Bei den Mannschaftsergebnissen dominierte die Schweiz von Anfang an und ließ sich auch mit der letzten Teilprüfung in Dressur den Sieg nicht nehmen. Eine super Leistung.

Bei der traditionellen großen Siegerehrung wurden die Leistungen der Sportler entsprechend gewürdigt. Die Anstrengungen der beiden Tage waren den Athleten auf den Siegertreppchen nicht mehr anzumerken.

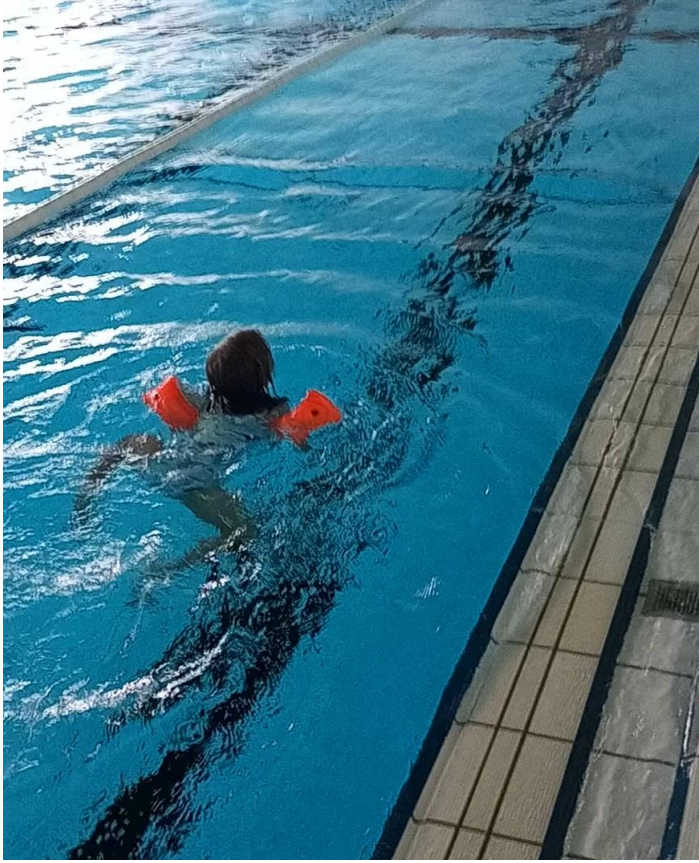
Alle Ergebnisse und noch mehr Information siehe Homepage RFV unter <http://www.rfv-herbertingen.de>





Schnupper Vierkampf





Bilder: Privat, Martin Klawitter